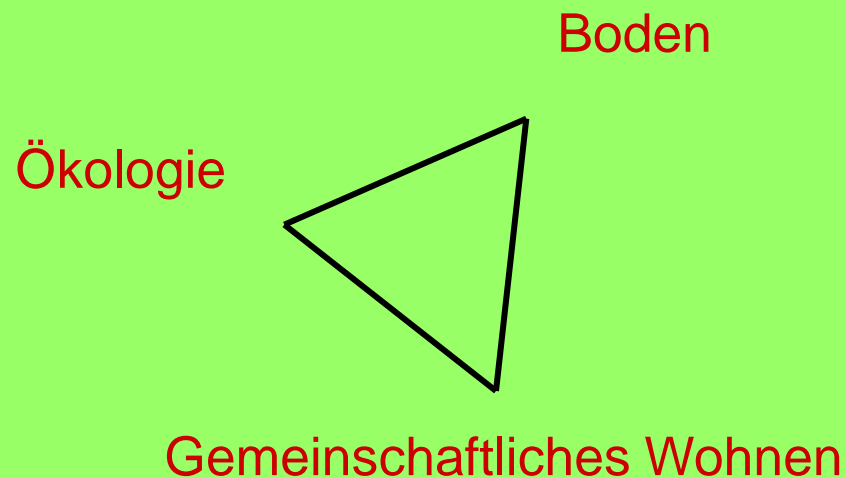


Die Stiftung trias

trias – griechisch, die „Dreiheit“
Steht für die drei Ziele der Stiftung



Die Stiftung in Zahlen

- Gegründet: 2. März. 2002 mit € 70.000 Gründungskapital
- Stiftungsvermögen aktuell: Euro 7,5 Mio.
- Anzahl der Stifter/innen: 52
- Bilanzsumme: ca. Euro 9,9 Mio.
- 27 Projekte-Erbbaurechtsprojekte, 8 Gebäude/Grundstücke
- Fördervolumen in 2014: ca. € 124.000
(einschließlich ,www.wohnprojekte-portal.de)

**Welche Rolle spielen Wohnprojekte vor dem
Hintergrund demografischer Entwicklungen und der
Veränderung unserer Städte?**

Demografische Entwicklung

von der Tabelle zur Wirklichkeit

von der Erkenntnis zum Handeln

- Alltag mit weniger Ballast? (Einfamilienhaus, Garten)
- Leben mit mehr sozialen Begegnungen?
- Shared Economy? Nutzen statt Besitzen?
- Präventiv handeln – im besten Fall nicht benötigen?
(Barrierefreiheit..)
- Return on Investment: Gute Wohnverhältnisse, geringe Heizkosten, gute Infrastruktur

Wer sind meine Nachbarn, nicht nur im Alter?

- Kinder in München, Hamburg, Singapur, Buenos Aires?
- Nachbarn, die mir freundlich zunicken?
- Fremdbestimmter Zwangsumzug durch Krankheit?
Keine Zeit für neue Strukturen?!

Ökonomie

Die durchschnittliche Rente in Deutschland liegt bei
€ 1.200,00

- Geringere Wohnfläche, dafür Gemeinschaftsraum
- geringere Heizkosten
- Maschinen, Geräte, Auto teilen
- nachbarschaftliche Hilfe statt Heimkosten

Wohlfühlfaktor

**Sich trotz gelegentlicher Konflikte und Ärgernisse
einfach wohl fühlen.**

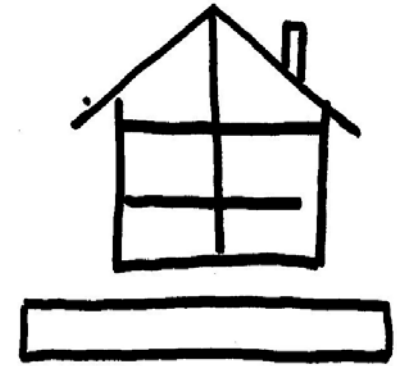
Gesellschaft

- Sozialversicherung entlasten
Arbeitslosenversicherung: Eine junge Mutter kann arbeiten?
Pflegeversicherung: Mobile Pflege mit nachbarschaftlicher Unterstützung statt Heimunterbringung?
Krankenversicherung: Wer nicht einsam ist, wird auch nicht so schnell krank.
Rentenversicherung/Sozialversicherung: Mit der Rente auskommen?!
- Fragen von Inklusion, Demenz, Alter, Migration... aufnehmen.
- Engagement über das Projekt-Haus hinaus.

Stadtentwicklung

- Wohnfläche „frei machen“
- Entwicklungsimpuls für die Innenstadt und das Wohnquartier
- Umwandlung eines städtebaulichen Missstandes zu einem Vorzeigeprojekt?
- Vorbild für Engagement (Urban Gardening, Hausaufgabenhilfe, Ateliers..)

**Über das Erbbaurecht Eigen- und
Gemeininteresse kombinieren.**



Recklinghausen:

- Mehrgenerationen-Haus
- Flüchtlingshilfe



Beispiele aus der Praxis:

Kassel:

- Ursprünglich eine Familie und ein Junggeselle
- Pflegenest
- Eine weitere Familie zieht als Alters-Ruhsitz und Projekt-Beteiligte dazu.



Berlin Sonnenhaus

- Eine Rollstuhl wohnung
- Bioladen und Cafe = Arbeitsplätze
- Gemeinschaftsraum
- Barrierefreie Wohnungen durch den Aufzug
- Ausstrahlung auf den Stadtteil



Alte Schule Karlshorst, Berlin

- Sozialer Wohnungsbau insbesondere für ältere, behinderte und Menschen aus dem Quartier
- Rollstuhlfahrer
- Denkmalschutz
- Energetische Sanierung



ExRotaprint gGmbH, Berlin



- 1/3 Künstler
- 1/3 diverse gemeinnützige
- 1/3 Gewerbe

Bergisch-Gladbach,
18.04.2015

Leuchtturm eG, Berli- Prenzlauer Berg

- Passivhaus
- hoher ökologischer Standard
- viele junge Familien



Bergisch-Gladbach,
18.04.2015

Den gesellschaftlichen Nutzen langfristig sichern:

- **Was tun wir für unsere Stadt?**
- **Kann dieses Engagement auch langfristig gehalten werden?**



Gemeinnützige Stiftung
für Boden, Ökologie
und Wohnen

Stiftung trias

gemeinnützige Stiftung für Boden, Ökologie und Wohnen

Martin-Luther Str. 1

45525 Hattingen (Ruhr)

Tel. 02324-90 22 213

Fax 02324-59 67 05

info@stiftung-trias.de

www.stiftung-trias.de

Rolf Novy-Huy

- Geschäftsführer -

Direktwahl: 02324-90 41 560

rolf.novy-huy@stiftung-trias.de

Bergisch-Gladbach,
18.04.2015